

**Projektnummer: JF 047**

<b>Handlungsfeld:</b>	Jugendmigrationsdienst
<b>Zielgruppe(n):</b>	Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchterfahrung aus den Gemeinschaftsunterkünften in Nürtingen und Umgebung
<b>Träger des Projektes:</b>	BruderhausDiakonie, Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg
<b>Titel des Projektes:</b>	Neue Heimat Nürtingen, freizeitpädagogische und ressourcenorientierte Angebote für junge Flüchtlinge ab 15 Jahren zur gesellschaftlichen Teilhabe

<b>Beschreibung des Projektes:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Das Projekt richtete sich an....</b>                  Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchterfahrung, die mit ihren Familien in Gemeinschafts- und Anschlussunterkünften leben, sowie Akteure aus der Jugendsozialarbeit/ (Sport)Vereinen.</li>   <li>• <b>Ziel des Projektes war....</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Aufbau außerschulischer Angebote und Freizeitaktivitäten im geschützten Rahmen für jugendliche Geflüchtete, vor allem aus Gemeinschaftsunterkünften in Kooperation mit relevanten Einrichtungen der Jugendsozialarbeit</li> <li>- das Entdecken von Stärken und Talenten durch die Teilnahme an den Angeboten und die Stärkung des Selbstbewusstseins der Jugendlichen</li> <li>- die Bearbeitung traumatischer Fluchterfahrung mittels ergänzenden kunsttherapeutischer Angebote</li> <li>- die Unterstützung des Integrationsprozesses anhand vielfältiger Sportangebote</li> <li>- das Kennenlernen des Sozialraumes und altersgerechte freizeitpädagogischen Angebote und Einrichtungen der Jugendsozialarbeit verbunden mit der Einbindung der Jugendlichen an deren Regelangebote</li> <li>- das Kennenlernen des Naherholungsraumes Schwäbische Alb</li> <li>- die Unterstützung und Sensibilisierung von Fachkräften der kommunalen Jugendsozialarbeit, damit diese die Perspektiven und Lebenslagen der jungen Geflüchteten im Blick haben</li> <li>- die Entwicklung eines kommunalen Förderkonzeptes für junge Geflüchtete im Rahmen des interkulturellen Öffnungsprozesses</li> </ul> </li>   <li>• <b>Wir haben folgendes gemacht...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Außerschulische Angebote und Freizeitaktivitäten:</b> U.a. Siebdruckworkshop (T-Shirts), Holzbearbeitung (Fernsehschrank), Teilnahme an kommunalen Veranstaltungen (Kreativangebote im Rahmen der Weltkindertage), gemeinsames Kochen und Backen, Tanzabend (internationale Kreistänze), Ausflüge im Naherholungsraum Schwäbische Alb (Kanufahren, Felsklettern, Schlittschuhlaufen, Minigolf), migrationssensible Sportangebote (Karate, Schwimmen, Parkour)</li> <li>- <b>Ressourcenorientierte Kunsttherapie in Gemeinschaftsunterkünften:</b> Holzbildhauerprojekt „Teilstück“ und mobile Holzwerkstatt zur Herstellung von Sitzmöbeln</li> <li>- <b>Unterstützung und Sensibilisierung von Fachkräften zum Thema</b></li> </ul> </li> </ul>
------------------------------------	---

**Flucht / Geflüchtete:** Regelmäßiger Austausch mit Lehrkräften und Schulsozialarbeiterinnen aus Sprachförderklassen und weiteren Akteuren, die mit der Zielgruppe arbeiten, inkl. Coaching und Beratung; Interkulturelle Schulung für einheimische Jugendliche an einer beruflichen Schule, die Patenschaften für Jugendliche aus VAB O Klassen übernehmen wollen; Präsentation des Projektes „Neue Heimat Nürtingen“ im Rahmen diverser Fachveranstaltungen, um für die Lebenslagen junger Geflüchteter zu sensibilisieren

• **Gezeigt hat sich dabei vor allem...**

- dass durch langjährige und vertrauensvolle Kooperationen im Netzwerk die geplanten Angebote unmittelbar umgesetzt werden konnten.
- dass die Jugendlichen die Angebote sehr gut angenommen haben, da sie auf ihre Interessen und Stärken ausgerichtet waren.
- dass unser kunsttherapeutisches Angebot für junge Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften immens wichtig gewesen ist, um Isolation und Ausgrenzung entgegenzuwirken und die teils traumatischen Fluchterfahrungen verarbeiten zu können
- dass die einjährige Projektlaufzeit einiges in Gang gesetzt und bewirkt hat, allerdings generell zu knapp bemessen ist. Beziehungsarbeit, die für ein vertrauensvolles Miteinander unabdingbar ist, braucht Zeit.
- dass es weiterhin niederschwellige und kostenfreie Angebote im geschützten Rahmen und unmittelbar vor Ort braucht, um im nächsten Schritt offene Angebote im Gemeinwesen nutzen zu können und eigenständig soziale Kontakte zu einheimischen Jugendlichen zu knüpfen.

**Kontakt Daten/  
Ansprech-  
partner\_in: :**

Amina Ramadan, Telefonnummer: 07022-2175122  
E- Mail: [amina.ramadan@fjbm-bruderhausdiakonie.de](mailto:amina.ramadan@fjbm-bruderhausdiakonie.de)  
Homepage/ Facebook- Seite: <http://www.ibm-bd.de/fachdienst-nuertingen/>